

Vergehen

Sakura's Verrat für die Liebe

Von HeartPiratenx3

Kapitel 6: Wiedersehen

Wiedersehen

Der Morgen verlief wie jeder andere auch. Einige der Akatsukis stritten andere wiederum sahen gelangweilt zu. Das Frühstück verlief ansonsten ruhiger als sonst. Sakura jedoch bemerkte Itachis blicke die sie immer noch Fragend musterten. Doch Sie hatte sich geschworen nicht darüber zu reden und noch weniger mit ihm. Natürlich wusste sie jetzt alles über seine Vergangenheit, aber das war kein Grund das er ihre kennen musst!

Somit verschwand sie auf direkten Weg nach dem Essen auf ihr Zimmer. Die Stunden zogen sich qualvoll in die Länge. Gerade wo sie dachte sie müsse noch durchdrehen kam Deidara herein.

„Deidara!“ freute sich Sakura als sie ihn sah, doch dann fiel ihr etwas auf. Er war total nervös. „Was ist los?“ fragte sie ihn sofort.

„Komm mit!“ sagte er nur. Er klang gehetzt. Er packte ihr am Handgelenk und zog sie etwas unsanft auf die Beine.

„Was ist los?“ fragte sie nun doch etwas panisch.

„Ich erkläre es dir unterwegs! Komm jetzt bitte mit.“ sprach er drängelnd.

„Ist ja ok Deidara!“ sagte sie und hetzte ihm hinterher. Ohne zu wissen um was es ging. Ahnungslos und verwundert darüber was ihn so aus der Fassung geholt haben könnte.

Doch hätte sie eher gewusst. Eher gewusst wieso. Wäre sie dann mit gegangen?

Sie hetzte Deidara hinter all denn langen Gängen hinterher.

„Wolltest du mir nicht noch erzählen was los ist?“

„Keine Zeit. KOMM!“

Sakura war verwirrt. Was war passiert?

Sie bogen um weiter unzählige Ecken und liefen weitere lange Gänge entlang.

Plötzlich blieb Deidara stehen.

„Schau raus!“ sagte er.

Sakura tat was er gesagt hatte und erstarrte. Sasori versuchte gerade Kakashi, Naruto und Sai zu bekämpfen.

„Wie..?“ versuchte sie ihre Frage zu formulieren. „kommen die denn hierher?“

„Das wüssten wir auch gerne!“ fauchte er.

Sakura drehte sich zu ihm und sah seinen wütenden Blick auf sich ruhen.

„Ich habe nichts damit zu tun Deidara!“ sagte sie verzweifelt.

„Beweise es!“ kam eine Stimme von weiter hinten.

„Pain.“ sagte sie leicht erschrocken. „Was soll ich denn tun?“

„Verscheuche Sie. Sag ihnen das sie dich aufgeben sollen!“

„Sie würden mir nie glauben! Ohne einen Mantel.“ erwiderte die junge Frau.

„Hier, Kirschblüte.“ hauchte Pain in ihr Ohr. „Enttäusche mich lieber nicht!“

Sie ließ sich denn Mantel anziehen. Sie hatte Angst vor Pain und er wusste dies. Nutze es schamlos aus. Trotz allen warf sie ihm einen bösen Blick zu, bevor sie Anfang zu rennen.

Sie würde alles versuchen um die drei los zu werden. Alles was in ihrer Macht stand. Sie wollte nicht zurück! Niemals! Sie wollte nur... ihn...

Es dauerte eine gefühlte Ewigkeit bis sie endlich den Ausgang fand. Sie handelte Instinktiv und formte Fingerzeichen, als sie das rumpeln vernahm und sich die Treppe anfang vor ihr abzuzeichnen. Diese rannte sie immer höher, bis sie schließlich das Licht sah. Schnell sprang sie auf einen Baum, schließlich musste sie nun noch gefühlt die ganze strecke in die entgegengesetzte Richtung entlang jagen wie sie gerade zum Ausgang gelaufen war.

Es dauerte gar nicht so lange und sie kam an besagter Stelle an. Sasori sah mittlerweile schon etwas sehr mit genommen aus, doch es war keine Zeit sich um ihn sorgen zu machen, denn sie wusste das er noch so einige Tricks darauf hatte.

Leise schlich sie sich immer näher bis sie über denn dreien auf einen Baum stand. Sie wusste das Deidara und Pain die drei Eindringlinge beobachten und somit nun auch Sie.

Sie blieb noch einige Zeit still um sich zu Vergewissern das keiner sie bemerkt habe von denn dreien. Sie wusste das Sasori sie schon lange entdeckt hatte, aber schließlich war nicht er ihr Feind.

„Was wollt ihr hier?“ fragte sie so kalt wie es ihr möglich war. Jedoch fand sie das es einfach nur erbärmlich klang.

Naruto war der erste der Auf sah „Sakura-chan!“ sein Freude überfiel ihn mal wieder. Doch dann verfinsterte sich sein Blick.

„Wieso trägst du denn Mantel der Akatsuki?“

„Weswegen wohl, Naruto.“ fauchte Sie ihn an. „Du bist doch echt einfach nur blöd!“

Naruto blickte Sie verwirrt und geschockt an.

„Sie wird wohl ein Mitglied sein.“ stellte Sai fest.

„Nun meldet sich derjenige der ohne Hilfe nicht mal wüsste wie man mit anderen umgeht.“ spottete sie. Sie merkte das Sasori sie leicht verwirrt musterte.

„Sakura was soll das?“ fragte nun Kakashi.

„Der Sensei. Der schon Sasuke als Schüler verloren hat und meine ehemalige Lehrerin kennt, will wissen was das soll?“ In diesem Moment sprang Sakura von ihren Baum herab und lief geradewegs aus Kakashi zu, bis sie genau vor ihm stand. „Das wissen Sie doch am Besten Kakashi!“ schrie sie ihn an und schmetterte Ihre Faust auf denn Boden. Der Boden unter Kakashi zerriss, da er nicht damit gerechnet hatte traf ihre Schlagwelle ihn mit voller Wucht. Weiter lief sie auf ihm zu während er noch am Boden lag. Erneut blieb sie vor ihm stehen.

„Das Dorf hat mein Herz zerschmettert. So wie es Intrigen geschnürt hat vor Jahren. Es ist nicht nur meines das es zerschmettert hat und Kakashi...“ Sakura sah auf ihren Sensei hinab als wäre er es nicht ein mal würdig das sie ihn ansah „Zerschmetterte Herzen vergeben nicht!“ schrie sie ihm entgegen. „Verschwindet von hier! SOFORT!“ Mit diesen Worten drehte sie sich um und ging.

Doch eine Kleinigkeit gab es die sie in all ihrer Wut nicht beachtet hatte, dafür aber andere Augen...

Als sie wieder im Unterschlupf war wurde sie von Pain empfangen.

„Sie sind wirklich gegangen.“ stellte Pain fest „Du hast mich nicht enttäuscht, Sakura.“ Sie schmiss ihm jedoch nur ihren Mantel zu und lief weiter.

„Ich möchte das du später nach dem Abendessen in mein Büro kommst.“ sagte er noch. Sein Grinsen sah sie längst nicht mehr. Doch er wusste das sie ihn noch gehört hatte.

Die Zeit verflog und das Abendessen kam immer näher. Sakura war duschen gewesen und hatte ihre Nase in ein Buch gesteckt. Jetzt jedoch machte sie sich auf den Weg zum Esszimmer.

Dort angekommen herrschte beklemmendes Schweigen. Verwundert darüber sah sie verstohlen nach Pain, doch dieser sah etwas nervös aus? Sakura war sich nicht sicher, aber sie entschloss sich lieber nicht zu Fragen was hier los ist.

Pain verschwand noch während des Essens. Es irritierte Sakura, da sie so etwas noch nie erlebt hatte. Sakura aß genüsslich ihr Abendmahl auf, danach verschwand sie selbst. Sie ging in ihr Zimmer duschte sich und las noch etwas in ihrem Buch. Nach einer Stunde entschied sie sich nun zu Pain zu gehen.

~Pain~

Er war da. Nach all der Zeit war er mal wieder da. Es begeisterte Pain nicht sonderlich, aber er war nun mal der wirkliche Boss. Kaum jemand von Akatsuki wusste dies nur Itachi, Konan, Tobi und er.

„Das du dich mal wieder blicken lässt.“ war Pains einziges Kommentar als er sein Büro betrat.

„Hm. Was gibt es so neues?“ kam nur die Frage. Wie jedes mal wenn er denn mal da war.

„Wir kommen voran. Ich habe ein neues Mitglied eingestellt.“ antwortete der Orangehaarige gelassen.

„Jemand besonderes?“

Pain seufzte. Diese Tonlosen fragen nervten ihn.

„Ja einen Medic-Nin. Hatte eine gute Lehrerin.“ Pain musterte sein gegenüber. War da gerade ein Reaktion gewesen in seinem Gesicht oder war es nur Einbildung gewesen?

„Aus welchem Dorf denn?“

„Konoha.“ Mehr sagte Pain nicht, denn jetzt wusste er das es vorhin keine Einbildung war. Ein leichtes Lächeln umspielte seine Lippen. „Du kennst Sie?“

„Kann sein.“ Pain wusste das er sich gerade auf denn Schlipps getreten fühlte. War er derjenige der für ihren Hass gesorgt hatte?

„Lass Sie lieber gehen.“

„Das halte ich für keine gute Idee. Sie wollte von selbst bleiben und hat sich mein Vertrauen verdient.“ Pain fand die ganze Situation richtig amüsant. „Dazu will Sie nicht zurück.“

„Das ist kein Ort für Sie und das weißt du!“

Pain merkte das er langsam wütend wurde.

„Das ist sehr wohl ein Ort für Sie. Mit Sasori und Deidara kam Sie freiwillig aus freien Stücken! Schwor mir uns nicht zu verraten und du weißt das ich sie nicht einfach weg schicken kann oder erinnerst du dich nicht mehr an deine eigenen Regeln? Das keiner

jemals aus dieser Organisation darf? Damit die Pläne niemals verraten werden? Du siehst also das ich sie nicht gehen lassen kann und es auch nicht werde!“ sprach Pain mit fester Stimme. Er würde doch keinen Medic-Nin hergeben! Was dachte sich dieser aufgeblasene Idiot eigentlich? Einmal oder Zweimal im Jahr lies er sich Blicken und meinte dann er hätte hier etwas zu sagen! Unverschämtheit!

„Ich denke ich sollte dir da mal eine Sache erklären. Weswegen es wichtig ist das Sie wieder geht!“

Pain schaute ihn skeptisch an. Gerade als er antworten wollte klopfte es.

„Komm herein, dann erzähl es gleich uns beiden.“ sagte Pain bedrohlich. Es nervte ihn und insgeheim passte es ihm ganz gut das Sie jetzt auch kam.

Pain sah sein gegenüber an. Schock spiegelte sich in seinen Augen. Pain unterdrückte sein Grinsen. Er würde noch heraus finden was hier los war.

In diesem Moment trat Sakura ein.

Sakura sah etwas perplex drein, als sie erkannte wer wohl der richtige Boss dieser Organisation war.

Sie entschied sich darüber später nach zu denken, es zu Hinterfragen und am meisten zu Verstehen. Sie entschied sich nun also erstmals für die 'Ich kenne Ihn nicht'-Methode. Sie sah direkt zu Pain.

„Du wolltest mich nach dem Essen sprechen.“ sagte sie gelassen.

„Ja, aber wir müssen etwas umplanen. Madara würde uns gerne erklären, weswegen er dich nicht hier haben möchte.“

„Hm.“ kam es nur von ihr und sie funkelte ihn leicht säuerlich an. Sakura setzte sich hin.

„Dann mal los.“ erwiderte Sie. Was hatte er sich diesmal ausgedacht? Welche Lüge würde er nun wieder erzählen? Nur um Sie los zu werden.

Madara schaute unauffällig zu Ihr. War sie wirklich so sauer auf Ihn? Er wusste das es eine dämliche Frage war natürlich war Sie es. Schließlich hat er sie im glauben gelassen das er Sie nicht mehr Liebe. Doch es war gelogen. Ja, es war gelogen. Jeden verdammten Tag hatte er Sie vermisst. Ihre Nähe, ihre Art, Ihre Liebe zu ihm...

Doch er hatte es tun müssen. Er hatte doch keine Wahl. Oder etwas doch? Hatte er einen Fehler gemacht? Er hatte sie doch in Sicherheit wissen wollen indem sie in Konoha blieb und jetzt? Jetzt war sie hier in dieser korrupten Organisation die er geschaffen hatte. Das war doch kein Ort für Sie. Das hatte er nicht gewollt.

„Nun dann will ich euch zuerst über Tobi aufklären.“ begann er.